

Wir betrachten die Eingabe nicht als erledigt!

Im Januar 1982 hatte ich im Interesse der Einwohner von Ausbau Radinkendorf an den Beeskower Bürgermeister, Herrn Prang, wegen der sehr schlechten Wegeverhältnisse vom Dorf Radinkendorf zum Ausbau eine Eingabe gemacht. Im Winter können wir den Hauptweg nicht mal mit Gummistiefeln begehen, und im Sommer hindert uns der viele Sand daran.

Nach jahrelangem Hin und Her hatten wir vom Ausbau 1987 dem Bürgermeister Vorschläge unterbreitet, wie der Weg ohne große Kosten in Ordnung gebracht werden kann. Er versprach, uns zu helfen. Doch auf die versprochene Schlacke warten wir heute noch. Wir sind weiterhin gezwungen, über den bestellten Acker zu laufen. Als LPG-Mitglieder können wir das nicht mehr verantworten. Wie geht es nun weiter? Zwei Tage nach der diesjährigen Wahl erhielt ich ein Schreiben, da der Rat der Stadt für 1989 keine finanziellen Mittel hat, würde noch in diesem Jahr wenigstens der Straßenhobel zum Einsatz kommen. Meine erneute Eingabe würde damit erledigt sein. Damit sind wir nicht einverstanden.

E. Graske, Radinkendorf